

Sachverhalt gut erklärt

Der Papst auf der Kinderseite

WN/OZ vom 13. und 7. Februar 2009

Wer spricht denn hier von Demontage? Auch ich habe zufällig den Bericht auf der Kinderseite über die aktuelle Situation gelesen, in die sich der Papst gebracht hat. Ich fand ihn toll. Wo leben wir denn? Sollen wir unsere Kinder anlügen, wenn sie nach der Wahrheit fragen? Kinder leben in der Regel nicht hinter verschlossenen Türen, haben also Zugang zur Zeitung, Radio und Fernsehen, interessieren sich für Ihre Umwelt, Politik – und das ist auch gut so.

In diesem Artikel wurde mit keinem Wort die Unwahrheit gesagt, es wurde nur der Sachverhalt gut erklärt. Kinder haben das Recht, sich zu informieren, sich ihre eigene Meinung zu bilden und sich mit Themen kritisch auseinanderzusetzen. Die Situation mit den drei Affen haben wir oft genug.

Andrea Bauer, 69469 Weinheim

Abbitte leisten

Vatikan kritisiert Obama

WN/OZ vom 26. Januar 2009

Zwei Punkte zum oben genannten Artikel: 1. Auch Josef Ratzinger und seine kuriale Gefolgschaft sollten sich an die fast 20 Millionen ermordeten Menschen erinnern, die man auf dem amerikanischen Kontinent innerhalb von 200 Jahren eliminiert hat, nach dem Motto „Con Cruz y Espada“ (mit Kreuz und Schwert). So wie das deutsche Volk für seine Untaten zu büßen hat, sollte die katholische Kirche sich ihrer Massaker erinnern und Abbitte leisten.

2. Auch hier in Deutschland gilt für den Schwangerschaftsabbruch: Niemand hat den betroffenen Frauen reinzureden, am allerwenigsten rechtsreaktionäre katholische „Kirchenfürsten“ (allen voran der unsägliche Berufsgläubige Herr Meisner aus Köln). Denn diese, zumal diejenigen, die sich so scheinheilig ums „ungeborene“ Leben sorgen, seien daran erinnert, dass ihre Amtskirche zur millionenfachen Vernichtung geborenen Menschenlebens im Dritten Reich meist geschwiegen hat. Und überdies soll gelten für alle Katholiken der Welt: Nie wieder „Roma locuta, causa finita“. Übersetzung: „Rom hat gesprochen, die Sache ist erledigt“, laut Kirchenvater Augustinus.

Dr. Peter Hawe, 69469 Weinheim

Das Chaos wird beschleunigt

Zum Thema Papst-Kritik

Für mich ist es erstaunlich, mit welchem Eifer manche Menschen – und sogar Katholiken – sich in die lange Reihe der Papstkritiker einordnen. Der Papst hat zuerst einmal nur die Exkommunikation der vier abtrünnigen Bischöfe zurückgenommen. Mehr nicht. Für mich ist das ein Akt des Verzeihens, und ein Angebot zur Umkehr, weil sich die Pius-Bruderschaft selbst aus der Gemeinschaft der katholischen Christen entfernt hat. Jeder gläubige Christ erwartet doch, dass uns unser Sünden verziehen werden und Gott uns trotzdem wieder seine Liebe schenkt.

Unabhängig von diesem Gnadenakt des Heiligen Vaters sind die Bischöfe nach wie vor von ihren Ämtern suspendiert und haben erst eine Chance zu Wiederaufnahme, wenn sie sich von ihren Ideologien distanzieren. Ich kann auch nicht nachvollziehen, weshalb man nun dem Papst Judenfeindlichkeit unterstellt, nur weil einer der Bischöfe scheinbar unbelehrbar ist. Deutlicher als es der Heilige Vater getan hat und immer wiederholt, kann man sich meiner Meinung nicht von dem Verbrechen an dem jüdischen Volk distanzieren.

Sogar unsere Kanzlerin scheint offenbar zu meinen, dass sie der bessere Papst wäre. Sie und ihre Partei sollten sich rechtzeitig vor den Wahlen nach meiner Meinung einmal daran zu erinnern versuchen, warum ihre Parteibezeichnung mit einem „C“ beginnt. Die Kanzlerin und ihre Regierung müssen sich nach meiner Überzeugung mehr darum kümmern, was sie uns Bürgern mit ihrem Amtseid versprochen haben: „...den Nutzen des deutschen Volkes zu mehren und Schaden von ihm zu nehmen“. Der Werteverfall in den Gesellschaften ist gewaltig und beschert uns Krisen. Die Demontage des Papstes und ein unsinniger Kampf unter den Religionen dieser Erde beschleunigt nur den Weg ins Chaos.

Horst Jacobowsky, 69502 Hemsbach

Weinheimer
NACHRICHTEN
18.02.2009